



Pressemitteilung

Leben und sterben lassen im Autoland – Professor und IG Metall starten Offensive

Es ist ein Déjà-vu der besonderen Art. Ein dramatischer Bericht des Magazins Focus über die Herausforderungen der Zuliefer-Unternehmen beim Thema Transformation der Automobilindustrie könnte inhaltlich eine Blaupause dessen sein, was KI- und Automotive-Experte Professor Dr. Bernhard Kölmel von der Hochschule Pforzheim schon seit Monaten, ja seit Jahren predigt. In der Zukunftskonferenz der IG Metall im September stellt er Gegenstrategien für die Beschäftigten vor. Derzeit befindet sich Kölmel zur Sommer-Uni in Texas und unterrichtet in Austin, dem neuen Headquarter von Tesla mit Gigafactory, auch Führungskräfte des US-amerikanischen E-Automobilherstellers. Kölmel gilt als Experte für Künstliche Intelligenz (KI) und mehr noch als versierter Kenner der Automotive-Branche. Unter dem markanten Titel „Kolben-Mahle verdiente prächtig am Verbrenner und steckt im E-Auto-Dilemma“ macht der Focus-Bericht deutlich, dass der revolutionäre Wandel vom fossilen Verbrenner hin zu alternativen Antriebstechnologien insbesondere die Zulieferbranche, und ziemlich heftig jene im Segment kleine und mittlere Unternehmen (KMU) trifft.

Kölmel warnt, dass dies in der Folge auch massive Auswirkungen auf die Beschäftigten der Branche hat. Focus verweist auf Betriebsräte der Zulieferer Bosch, ZF und Mahle im Automobil-Land Baden-Württemberg, die zunehmend nervös werden und bereits im Februar zusammen mit der IG Metall in Stuttgart Alarm geschlagen haben.

Auch an der Region Nordschwarzwald geht dieser in der Automobilgeschichte größte Veränderungsprozess nicht spurlos vorbei. Die Region gilt als einer von 40 deutschen Hotspots der Branche mit einem vergleichsweise hohen Beschäftigtenanteil bei Zulieferbetrieben.

Der baden-württembergische IG-Metall-Chef Roman Zitzelsberger warnt in dem Beitrag: „Ohne eine hoch performante Zuliefererindustrie gibt es auch keine hoch performante Autoindustrie in Europa.“

Die IG Metall Pforzheim mit Liane Papaioannou an der Spitze geht mit der „Zukunftskonferenz Transformation“ in die Offensive. Eine Veranstaltung, die den Anfang für weitere Aktivitäten der Arbeitnehmervertretungen bildet.

Mit dem zwar provokativen und teils Endzeitstimmung anmutenden Titel „Live an let die“ (Leben und Sterben lassen) wird Professor Kölmel dennoch in seinem Vortrag – oder besser Appell – optimistisch darstellen, dass der Wandel auch von Arbeitnehmerseite aus positiv bewältigt werden kann. Spoiler: Qualifizierung und Weiterbildung sind Schlüsselbegriffe.

Wie genau? Mit welchen Schritten? Das verrät der KI- und Automotive-Experte am Donnerstag, 28. September 2023, ab 17 Uhr in der Remchinger Kulturhalle. Anmeldungen bis 8. September 2023 unter pforzheim@igmetall.de oder telefonisch 07231 1570-0

Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald

Professor Kölmel ist treibende Kraft im Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald, der größten Gemeinschaftsinitiative der Region zur Unterstützung der Automobilzulieferer und ihrer Beschäftigten. Unter anderem hat er den Vorsitz des Transformationsbeirats, der mit hochrangigen Mitgliedern besetzt ist. Kostenfrei leistet ein TraFoNetz-Team auf Wunsch von kleinen und mittleren Unternehmen der Automotive-Branche im Nordschwarzwald Support beim Wandel in die neue Automobilwelt. Kontakt zum Kompetenz-Team via eMail: info@trafonetz.de

FOTOS:

Mahner und zugleich Zukunftsgestalter für die Automobilzulieferer und ihre Beschäftigten: Professor Dr. Bernhard Kölmel von der Hochschule Pforzheim. Am 28. September will er mit einem provokativen Redebeitrag die Zukunftskonferenz der IG Metall bewegen. ©Foto:DorisLöffler

Pressekontakt:

Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald
Gerd Lache, Mobil 01577.3302229, E-Mail: gerd.lache@nordschwarzwald.de

REGION NORDSCHWARZWALD

Wirtschaftsförderung



Begehrter Gesprächspartner auch für Hörfunk und Fernsehen: Professor Dr. Kölmel im Gespräch mit SWR-Redakteur Peter Lauber bei einem ARD-Filmdreh für die Tagesschau in der Produktion der Firma Witzemann Pforzheim. ©Foto:GerdLache

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Transformationsnetzwerk
Nordschwarzwald

Veröffentliche am 16.08.2023 durch gel auf Wirtschaftskraft und als LinkedIn-Posts

Pressekontakt:

Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald

Gerd Lache, Mobil 01577.3302229, E-Mail: gerd.lache@nordschwarzwald.de